

ZURÜCK ZUR ÜBERSICHT

BLÄTTERN

1 Artikel gefunden

HINWEIS

Diese Seite ist barrierefrei. Bitte wählen Sie Ihre Wunschoptionen im Browser aus.

Exotische Flugzeuge in Unterwössen

In der vergangenen Woche konnten die Besucher des Flugplatzes Unterwössen Segelflugzeuge bewundern, die man nicht alle Tage zu Gesicht bekommt: Alle diese Segelflieger hatten ein V-förmiges Leitwerk. Sie kamen aus ganz Deutschland zu "Ihrem V-Leitwerktreffen". Insgesamt waren es etwa 30 Leute, die mit ihren Flugzeugen angereist waren. Bürgermeister Haselreiter und der Geschäftsführer der DASSU Alfred Siegert begrüßten die Gruppe. Und diese ambitionierten Segelflieger hatten auch einigermaßen Glück mit dem Wetter - es ergaben sich ein paar fliegbare Tage. Es waren Piloten dabei, die erstmals in den Alpen geflogen sind und logischerweise unvergessliche Eindrücke mit nachhause nehmen konnten. Ein V-Leitwerkpilot ist auch im Alpenflugzentrum Unterwössen beheimatet: Martin Müller mit seiner SB 5. Er hat sich zusammen mit der Fliegergruppe Traunstein besonders um die Gruppe gekümmert und wurde um fliegerische Tips gefragt. Das hat seinen guten Grund: Martin Müller liegt derzeit auf Platz 1 in der Deutschen Streckenflugmeisterschaft in der Club-Klasse und seine Ergebnisse sind so sensationell, dass er gute Aussichten hat den international sehr begehrten Bitterwasser-Cup oder den Baron-Hilton-Cup zu gewinnen. Er war auch der einzige, der in diesen segelfliegerisch schwierigen Tagen ein tolles FAI-Dreieck schaffte: Unterwössen, Dobratsch, Sterzing und zurück nach Unterwössen. Am gleichen Tag machten etliche Piloten aus Unterwössen - mit V-Leitwerk aber auch andere - Außenlandungen auf Wiesen oder fremden Flugplätzen.

Findige Flugzeugbauer haben vor ca. 50 Jahren das V-Leitwerk erfunden und dieses brachte beim damaligen Stand des technisch Machbaren aerodynamische Vorteile. Die meisten dieser Segelflieger haben schon mehrere Jahrzehnte auf dem Buckel - das sieht man diesen aber nicht an, denn alle waren top gepflegt und mit modernsten Instrumenten ausgerüstet. Auch 2 Einzelstücke waren darunter, eine Mü 26 und eine AN - 66; sie wurden damals gebaut, um das V-Leitwerk zusammen mit den anderen Komponenten auf ihrer Leistungsfähigkeit in der Praxis zu erproben.



Diese Seite weiterempfehlen